entweder von einem mechanischen Hindernifs, welches die Verrichtungen der Werkzeuge des Athemholens oder des Kreislaufes hemmt; oder weil das Sauerstoffgas zu langsam oder ganz und gar nicht in der gehörigen Menge und Expansionsform, wie es zum Leben des organischen Körpers erfodert wird, der Oberfläche desselben in den Werkzeugen des Athemholens zuströmen kann. Wenn dieses nur langsam geschähe, so würde Krankheit eintreten, weil die Bestandtheile des thierischen Organismus, anstatt gleichförmig oxydirt zu werden, durch wechselseitige Verbindungen andere Entmischungen erlitten, als sie bei der geltenden und bestehenden Anziehungskraft gegen den Sauerstoff haben mufsten: und wenn wir zuweilen in Krankheiten den Zustand des Scheintodes eintreten sehen; so steht derselbe nicht in der direkten Kausalverbindung mit den Ursachen der Krankheit, sondern ist in einer Lähmung der Nerven des Athemholens, wie bei den Ohnmachten der Hysterischen u. s. w., aus Schrecken zu suchen.

Es ist also klar, dafs der Scheintod, wenn er eintritt, plötzlich und auf einmal die organische Maschine überfällt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ackermann1804a/0147
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.